



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 19.6. – 26.6.16

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

| | | <u>Maria Himmelfahrt</u> | | <u>Maria Rast</u> | |
|----|-------|--------------------------|--|---------------------------------|--|
| So | 19.6. | 8.30 | | Messe | |
| | | 10.00 | Familienmesse Sammlg: Sanierung Kirche Pfarrkaffee | Pfarrkaffee 50+ | |
| | | 19.00 | Abendmesse Sammlg: Sanierung Kirche | | |
| Mo | 20.6. | | | | |
| Di | 21.6. | | | | |
| Mi | 22.6. | 9.00 | Mütterrunde | | |
| Do | 23.6. | 18.30 | | Legio Mariä | |
| Fr | 24.6. | | | | |
| Sa | 25.6. | | Ankunft | Tschernobylkinder Rosenkranz | |
| | | 18.00 | | | |
| So | 26.6. | 8.30 | Messe Sammlung: Peterspfennig | Messe | |
| | | 10.00 | | Sammlung: Peterspfennig | |
| | | 19.00 | Abendmesse Sammlung: Peterspfennig | | |

Hi. Messe **Gablitz** Pfarrkirche Sa 18.30 Vorabendmesse, So 9.30, Hannbaum So 8h

12.W.i.Jk . 1.Lg: Sach 12, 10-11; 13,1 2.Lg: Gal 3, 26-29 Evg: Lk 9, 18-24

Zur Hingabe wachsen

Nachdem die Jünger von ihrer Verkündigung durch die Dörfer zurückgekehrt sind, wo ihnen das Heilen an Leib und Seele aufgetragen war und – nachdem Jesus ihnen gezeigt hat, wie Menschen satt werden, die sich nach dem Wort und nach dem Brot des Himmels sehnen, stellt er ihnen die Frage nach seiner Person: „Ihr, für wen haltet ihr mich?“ Die Antwort muss keineswegs so eindeutig gewesen sein, wie sie uns heute überliefert ist. Auch in der Jüngerschaft herrschte vermutlich keine ‚einzige‘ Antwort. Petrus kommt allen anderen zuvor, in dem er Jesus als den Messias Gottes bezeichnet. All das, was Petrus erlebt und gesehen hat ... die Macht zu heilen, die Macht, Hungernde zu speisen, die Macht Dämonen auszutreiben, die Furchtlosigkeit gegenüber den Autoritäten, die Wirkmächtigkeit seiner Worte ... all das bringt Petrus zu dem Entschluss, dass Jesus der erwartete

und lange ersehnte Messias Gottes sein muss. Die Antwort Jesu kommt unmittelbar nach dem Bekenntnis – im nächsten Vers: „Doch er verbot ihnen streng, es jemandem weiter zu sagen.“ In unseren Ohren klingt das eigenartig ... Wenn Jesus von den Jüngern Stillschweigen über seine Person fordert, dann macht er ihnen eines deutlich. Der Messias hat mit Verfolgung, mit Unverständnis und mit Anfeindung zu rechnen. Jetzt aber, wo er sich noch nicht auf den Weg nach Jerusalem befindet und wo noch so viele Menschen Heilung suchen, ist es nicht an der Zeit, über den Messias zu sprechen, sondern messianisch zu handeln. Die Bedürftigkeit der Menschen ist groß. Die Sehnsucht nach Heilwerden ebenso. Sie sollen verstehen lernen, was Gott mit Barmherzigkeit meint, was Nachfolge bedeutet, was Glauben ohne Zeichen erfordert. Sie sollen anhand von vielen Gleichnissen verstehen lernen, wie zugewandt Gott den Menschen ist und schließlich erspüren können, was wahre Hingabe ist. Dann ist es soweit, sich zu Jesus, als dem Messias zu bekennen.

All diese Bedürftigkeiten gelten auch für uns heute. Auch wir wollen Gottes Barmherzigkeit verstehen, die so ganz anders ist als unsere menschliche Gerechtigkeit. Auch wir müssen darin wachsen zu spüren was Hingabe aus Liebe bedeutet. Mögen uns dafür die Augen, die Ohren und die Hände geöffnet werden.

MH / MR *Bischofsvikar Dariusz Schutzki CR spendete...*

in der übervollen Pfarrkirche von Maria Rast 27 jungen Mauerbacherinnen und Mauerbachern das Sakrament der Firmung. Dieser voraus ging seine Predigt, die *mehr als eine Predigt* war – Bischofsvikar Schutzki bewegte sich frei im Kirchenraum, sprach Einzelne an, zitierte aus den Briefen, die ihm die Firmlinge geschrieben hatten und flocht auch G'schichterln aus seiner eigenen Jugendzeit ein. Doch niemals ging der Faden zum Thema dieses großen Tages verloren. Dieses Fest wird den frisch Gefirmten im Gedächtnis bleiben – sicher aber auch allen Mitfeiernden. Wahrscheinlich kann man es auch als eine Sternstunde für unsere Gemeinde und die beiden Pfarren bezeichnen:

So viele Aktive – von der Blasmusik Steinbach Mauerbach, den Eltern und Firmlingen, die für Kirchenschmuck und Agape zeichneten, den Gestaltern der Liedtexte, von der Organisatorin Gordana, den Firmbegleitern, die den Firmkandidaten mehr als nur Gesprächspartner waren, bis zu der Gruppe der mitreißend aufspielenden Musiker und nicht zuletzt bis zu allen mitsingenden und mitbetenden Messbesuchern. Übrigens: Dank Aktiver aus beiden Pfarren war bereits um 13,30 Uhr alles wieder ordentlich aufgeräumt.

Auf diese **Gemeinschaft** dürfen wir alle zumindest ein bißchen stolz sein.



MR **Herzlichen Dank** den Spenderinnen und Spendern von € 100,60 zur Abtragung unseres Dachsanierungs-Darlehens und allen, die in den letzten 10 Jahren dabei mitgeholfen haben